



Sonntagsfreude

24/18

PFINGSTEN

Sonntag, 20. Mai 2018

Zur 1. Lesung Sind die Flammen des brennenden und nicht verbrennenden Dornbusches (Ex 3,2) nicht verwandt mit dem wundersamen Pfingstfeuer, von dem die Apostelgeschichte hier spricht? Gott offenbart sich in unendlich vielen Feuerzungen: Ich brenne in Liebe zu dir, es entbrennt mein Mitleid mit dir. Ich bin Feuer und Flamme für dich. Ich bin hier und dort. Ich suche dich mit brennender Sorge. Meine Sehnsucht findet dich. Ich erhelle, ich erwärme, ich belebe dich. Ich bin dein „Ich-bin-da“. – So wird die Botschaft von der ohne Zwang bezwingenden Liebesglut des Gottes Israels pfingstlich in alle Welt gebracht.

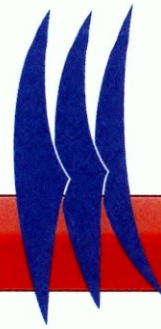
1. Lesung Apg 2,1-11

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Aisen, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Antwortpsalm Ps 104(103)

Sende aus deinen Geist
und das Antlitz der Erde wird neu.

Zur 2. Lesung In der zweiten Pfingstlesung wird der Zusammenhang zwischen dem auferstandenen Herrn und dem Wirken des Geistes aufgezeigt. Der eine Herr Jesus Christus belebt seinen Leib, die Gemeinde, durch die Kraft seines Geistes, sodass jedes einzelne Glied dieses Leibes und alle Glieder in all ihrer Unterschiedlichkeit nicht gegeneinander, sondern miteinander vor dem einen Gott stehen, der alles in allem wirkt. Ja, der Gotteshauch des Auferstandenen verbindet bislang Getrenntes und schafft Gemeinschaft sogar unter Menschen, die sich zuvor fremd oder feindlich gegenüberstanden!



Sonntagsfreude

2. Lesung 1 Kor 12,3b-7.12-13

Brüder und Schwestern! Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

***Zum Evangelium** Jesus, dem Auferweckten, öffnen sich Schloss und Riegel. Er zeigt den in Schock und Schmerz Erstarrten seine verwundeten Hände und seine durchbohrte Seite. Gerade so bringt er, der nicht Bewahrte, sondern tödlich Versehrte, und doch von Gott Gerettete, den furchtsamen Freunden, und am Ende dem zweifelnden Zwilling, Freude und Frieden. Den Gottesatem haucht er ihnen allen zu – Geisthauch, der Leben bringt und sogar die Kraft der Sündenvergebung schenkt.*

Evangelium Joh 20,19-23

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

Texte aus: Messbuch 2018, Butzon & Bercker

Pfingstmontag, 21.5., 18:00 Uhr: Hl. Messe

Mittwoch, 23.5., 18:00 Uhr: **Dankesmesse** für alle Freunde, Förderer und Mitarbeiter von St. Michael, anschließend Agape

Donnerstag, 24.5., 18:00 Uhr: **Pilgermesse**

Freitag, 25.5.: **Lange Nacht der Kirchen:** Programm siehe Flyer und Programmhefte

Samstag, 26.5., 20:00-20:30 Uhr: **Orgel um 8**